

Ja, damit er nur dem Leser nichts ungewisses noch ungegründetes vorlegen darf, so gestehet und bekennet er viel lieber seine eigene Unwissenheit und Schande; wo er keine sichern Urkunden noch zuverlässigen Bericht und Zeugnisse gefunden. Vid. pag. 45. collata tamen supra pagina 9.

*Ibidem*: Continet Liber potissimum Annales Civitatis Styrae; facit tamen etiam apprime ad res Archi-Ducatum Styriae & Austriae in universum. Liber I. incipit Anno 735. sive ab urbe condita, definit Anno 1188. Liber II. definit an. 1282. Liber III. an. 1404. Liber IV. an. 1457. Liber V. an. 1493. Liber VI. an. 1519. Liber VII. an. 1564. Liber VIII. an. 1576. Liber IX. an. 1608. Liber X. an. 1619.

Ceterum in transursu ex hoc libro didici, Josephum Grienbeckium, cujus Biographias Imperatorum Friderici V. & Maximiliani I. cum Praefatione edidi, quemque in hac ipsa ad fidem mei MSti Maximiliano I. Imp. à Consiliis intimioribus & confessione fuisse asserui, obiisse munus Historici atque Mathematici in aula dictorum Imperatorum amborum, ortum fuisse dicta Civitate Styra, & ab Imperatore Maximiliano I. molendino prope dictam Civitatem fuisse donatum, in quo Senex vixerit. Denique scripsisse eum Horoscopum Civitatis Styrensis, quae Preuenhuberi tempore adhuc multorum in manibus fuerit, in qua vero idem ei plures naevos monstrat. Hac Preuenhuberus. Vide Lib. I. Annal. pag. 4.

Mit einem Wort, das ganze Buch ist voller Particularitäten. Ich will mich auf die Specialia von der Stadt Steyer, und derselben Gegend nicht einmahl berufen; Vid. tamen Lib. I. pag. 8. vom Steyerischen Stahl, und dem weltberühmten Stahl- und Eisen-Bergwerck von uralten Zeiten her; pag. 13. sq. von der Foundation des Closter Garsten; pag. 47. & pag. 72. sqq. von der an. 1309. feqq. und an. 1397. zu Steyer wider die Waldenser vorgenommenen Inquisition; pag. 96. von dem Bau der Pfarr-Kirchen zu Steyer, und von der grossen, aber bald entdeckten Untreu des Baumeisters; sondern will/ der Kürze wegen, anjeto nur auf die Steyermärckisch- und Oesterreichischen Merckwürdigkeiten, wie wohl nur obiter und remissive mich beziehen: Wie Steyermark an die Herzoge von Oesterreich aus dem alten Babenbergischen Hause gelanget, p. 16. sq. Wann und wie die Herrschafft Steyer dem Lande ob der Enns incorporiret worden, pag. 18. sqq. Wie weit sich vor Zeiten das Land ob der Enns erstrecket, pag. 21. Von dem Landes-Zustand unter Kayser Friderico II. und dem letztern Herzog Friderico Bellicoso, pag. 28. sq. Von dessen Ende und Untergang, pag. 28. Er (Herzog Friedrich) konnte ohne Krieg nicht ruhen, = = = Als er aber unlang hernach am 25. Junii Anno 1246. dem König Bela von Ungern nahe bey der Neustadt eine Schlacht gelieffert, siegte er zwar ob, wurde aber tödtlich verwundt/ und im Gedränge von seinen eigenen Leuten ums Leben gebracht. Er hat mit seinen Gemahlinen kein Kind erzeugt; daher mit ihme der männliche Stamm der Herzoge von Oesterreich, aus dem Babenbergischen Haus und Geschlecht abgestorben, und erloschen. Herzog Friedrichs Leichnam liegt im Closter zum Heil. Creutz begraben.

Ferner